

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	45 (1929)
Heft:	50
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

langen Halle geführt, deren erster Bauabschnitt mit 5000 m² Grundfläche inzwischen fertiggestellt ist.

Das Gesellschaftskapital der Leipziger Baumessse G.m.b.H. ist bei voller Einzahlung von 750,000 R.-M. auf 1,500,000 R.-M. erhöht. Neu treten in den Aufsichtsrat der Gesellschaft Architekt E. Behrens, Vorsitzender des deutschen Arbeitgeberbundes für das Bauwesen, Reg.-Baumeister a. D. A. Knoblauch, Generaldirektor der Gemeinnützigen Aktiengesellschaft für Angestellten-Heimstätten, Fabrikant Dr. jur. Averbeck, Göschwitz (Saale), und Dir. Heinrich, Leipzig.

Holz-Marktberichte.

Holzgant in Winterthur. Am 10. Februar fand die große Holzgant der städtischen Forstverwaltung statt. Es wurden sämliche 277 Lose von 750 Stück Sagholz mit 1700 m³, 600 Stück Starkbauholz mit 930 und 2800 Stück leichteres Bauholz mit 1800 m³ Rottannen, Weißtannen, Föhren und Lärchen bei einigen Überboten abgesetzt. An Laubnußholz gelangten 620 Buchen, Eichen und Eschen mit 320 m³ zum Verkauf. Die Preise für Rottannen gingen von 70 bis 75 Fr., Weißtannen 60 bis 65 Fr., Föhren bis 75 Fr., Eschen bis 70 Fr. und Eichen bis 80 Fr. für den Kubikmeter.

Holzgant in Glarus. (Korr.) Beizhlm kamen im Gemeindehaus von Glarus auf einer Holzgant Einzelbäume in verschiedenen Waldungen, besonders im Saalberggebiet, zur Versteigerung. Im ganzen handelte es sich um 56,5 Ster in 19 Gruppen, die einen Erlös von 668 Fr. einbrachten.

Holzgant in Klosters (Graubünden). (Korr.) Nach altem, bewährtem Usus wurde am 25. Februar 1930 die Holzgant von Klosters in einem Umfang von über 2000 m³ abgehalten, wobei dieses Jahr zum erstenmal auch das Verkaufsholz der Gemeinde Saas mit zirka 400 m³ in die Klosterser Gant einbezogen wurde. Zum Verkaufe gelangten hauptsächlich Sagholz (Bündnerfichten-Alpenholz) inklusive kleinere Partien Tramen und Lärchenholz auf den Lagerplätzen Doggilocch, Klosters-Platz, Canda Klosters-Dörfl, Walki und Säfli Serneus-Mezzaselva und Station Saas für das Saaserholz. Die Klosterser Gant ist nach alter Tradition flott verlaufen, indem dieses Holz immer Abnehmer findet und gesucht ist. Bis auf einige wenige Partien, welche sofort nach der Gant ebenfalls Abnehmer gefunden haben, wurden innerhalb kurzer Zeit im ersten und zweiten Anrufe fast alle Partien glatt verkauft zu Preisen der Schätzung, welch letztere der Konjunktur gut angepaßt waren. Bei angegebenen Eisenbahnverladkosten von Fr. 2.40 ab Doggilocch, Fr. 1.90 für Station Dörfl, Fr. 2.70 für Station Serneus und Fr. 1 für Station Saas wurden loko Lagerplätze gelöst für Tramen- und Sagholz Untermesser Fr. 34 bis 40.50. Für Sagholz 2. Klasse (immer Obermesser) Fr. 44 und 44.50 per m³. Sagholz 1. und 2. Klasse Fr. 46—50 und das Hauptkontingent, rubriziert sub 1, 1b und 1a wurde abgesetzt zu Preisen von Fr. 48—58.50 und Fr. 62—72 per m³. Die kleine Lärchenpartie konnte zum Schätzungspreis von Fr. 68 abgesetzt werden. Wenn auch die Käufer aus den untern Kantonen nicht in sehr großer Zahl anwesend waren, so fand die Gant doch eine aufnahmefähige Käuferschaft, indem neben den Käufern von auswärts auch die einheimischen Käufer vielfach als Abnehmer notiert werden konnten, ein gutes Zeichen für die Entwicklung der Bautätigkeit im Kanton. Der Verlauf der Klosterser Holzgant, welche schon seit vielen Jahrzehnten in besonderer Tradition steht und abgehalten wird, hat gezeigt, daß dieselbe immer gut funktioniert und ihre alte Zugkraft bei der Kundschaft beibehalten hat.

Totentafel.

† Gottfried Schneider, Architekt in Bern, starb am 1. März im Alter von 50 Jahren.

Verschiedenes.

Städtische Uhrmacherschule Solothurn. Die Gemeinde Solothurn hat den Erwerb einer früheren Uhrenfabrik um 135,000 Fr. für die Unterbringung der städtischen Uhrmacherschule beschlossen.

Schwyzer Gewerbe auswärts. (Korr.) Bei dem Umbau und der Renovation des päpstlichen Kollegiums in Ascona bei Locarno wurden die umfangreichen Zimmerarbeiten an Herrn Zimmermeister Karl Betschart in Schwyz übertragen.

Monographien auf Kosten der Bauunternehmer. In der „Schweizer. Bauzeitung“ vom 22. Februar 1930 schreibt der B. S. A.: „Im gemeinsamen Kampf gegen die Unsitte der Herausgabe von Monographien auf Kosten inserternder Unternehmer würden wir ein wirksames Mittel sehen, wenn die Unternehmerschaft selbst auf die Reklame in solchen Publikationen verzichten würde. Sie hätte in keiner Art von unsfern Mitgliedern eine ungünstige geschäftliche Rückwirkung zu gewürtigen, wie teilweise irrtümlich befürchtet wird.“

A.-G. Möbelfabrik Horgen-Glarus. (Korr.) Der Bericht des Verwaltungsrates für das 28. Geschäftsjahr ist erschienen. Einleitend wird festgestellt, daß der Verkauf, der sich nun seit einigen Jahren wieder ausschließlich auf die Schweiz beschränkt, als beständig und bezeichnet werden darf. Neben der anhaltend regen Bautätigkeit und dem durch die günstige Entwicklung der Fremdenindustrie zunehmenden Bedarf der Hotellerie haben die sich stets fort verbessende Qualität unserer Fabrikate und ihre Anpassung an die neuzeitlichen Formen und Ansprüche die Absatzmöglichkeiten vorteilhaft beeinflußt. Die ausländische Konkurrenz machte sich zwar weiterhin preisdrückend bemerkbar, und es war nur durch rationellste Ausnutzung aller Fabrikationsfaktoren möglich, wiederum ein Ergebnis zu erzielen, das dem im

O. Meyer & Cie., Solothurn Maschinenfabrik für

Francis-

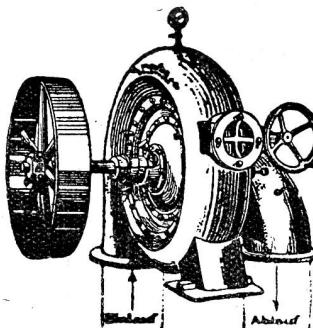
Turbinen

Peltonturbine

Spiralturbine

Hochdruckturbinen

für elektr. Beleuchtungen.



Turbinen-Anlagen

von uns in letzter Zeit
ausgeführt:

Hegnauer & Co. Aarau. Feitknecht & Co. Twann. Burrus Tabakfabrik Boncourt. Tuchfabrik Langendorf. Gerber, Gerberei Langnau. Elektra Ried-Brig. Huber & Cie. Marmorschäge Zofingen.

In folgenden Sägen: Marti Lyss. Bächtold Schleitheim. Baumann Notbühl (Toggenburg). Burkhardt Matzendorf. Egger Lotzwil. Frutiger Steffisburg. Graf Oberkulm. Pfäffli Obergerlafingen. Räber Gebr. Langnau (Aargau). Sutter Ittingen. Steiner Ettiswil (Luzern). Strub Läufelfingen.

In folgenden Mühlen: Christen Lyss. Aeby Kirchberg. Fischer Buttisholz. Frey Oberendingen. Haab Wädenswil. Lanzrein Oberdiessbach. Leibundgut Langnau i. E. Sallin Villars St. Pierre. Sommer Oberburg. Schneider Bätterkinden. Schenk Mett b. Biel u. v. a. m.

Jahre 1928 erzielten ungefähr entspricht. Die Arbeitslöhne und die meisten Rohmaterialpreise haben sozusagen keine Änderung erfahren. Auch die seit langem ansteigende Tendenz der Preise für Nussbaumholz hat nicht das erwartete rapide Tempo eingeschlagen, wenn auch die Bewegung noch nicht zum Stillstand gekommen ist und über kurz oder lang zu einer entsprechenden Korrektur der Verkaufspreise zwingen könnte. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist inklusive Saldo vor Ort vom Vorjahr und nach Abschreibung von 20,000 Fr. auf dem Immobilien Konto einen verfügbaren Reingewinn von Fr. 86,057.59 (gegenüber Fr. 84,843.97 im Jahre 1928) zur Verfügung der Generalversammlung der Aktionäre auf, die am 22. März 1930 im Hotel „Glarnerhof“ in Glarus stattfindet. Mit der vorgeschlagenen Dotierung von 10,000 Fr. erreicht der Unterstützungs-fonds für Angestellte und Arbeiter einen Bestand von rund 90,000 Fr.

Literatur.

Schöne Räume. 155 Wohn- und Schlafräume, Speise- und Gesellschaftszimmer, Kinderzimmer und Nebenräume von deutschen und ausländischen Architekten. Haus und Raum Band 2, für die Schriftleitung der „Modernen Bauformen“ bearbeitet von Herbert Hoffmann. 120 Seiten in Querformat (23×29 cm) mit 147 Abbildungen und 8 Tafeln, auf Kunstdruckpapier. Preis grau kartoniert M. 9.50. Verlag: Julius Hoffmann, Stuttgart.

Die Arbeiten, welche in diesem Bande veröffentlicht werden, datteren alle aus den letzten 5 Jahren. Und da ihre Schöpfer in der Haupitsche Architekten sind, deren Namen bekannt und gut klingen, rundet sich das vorliegende Material zu einem übersichtlichen, klaren Bilde des neuzeitlichen roumläufigen Schaffens. Ein fundamentaler Unterschied gegenüber früheren Darstellungen dieses Gebietes: Die Empfangszimmer, Hallen, Dielen, Salons, guten Stuben und dergleichen Räume unbestimmter Funktionen sind verschwunden. Sie fehlen uns nicht im geringsten. An ihre Stelle traten Räume, die unseren praktischen Zwecken dienen, entweder eindeutig als Arbeitszimmer, Bibliothek, Kinderspielzimmer und dergleichen oder dann mehrdeutig als Wohn- und Arbeitszimmer, als Kinderspiel- und Schlafraum, als Bibliothek- und Arbeitszimmer, wenn nicht gar als Wohn- und Schlafzimmer. Ganz besonders aus Anwendung der letzteren Spezies trat das Bedürfnis zu Tage, statt ganzer „Arrangements“ oder „Garnituren“ Einzelmöbel zu schaffen, die nach und nach erworben werden können, die aber auch so gestaltet sein müssen, daß sie sich gegenseitig nicht nur nicht stören, sondern eine einheitliche Wirkung besonderer Art erzielen lassen.

Alle extremen Bildungen nach den beiden gegenüberliegenden Polen dem nachahmenden historisierenden sowohl, als dem bewußt revolutionären à la Bauhaus, fanden in diesem Werke keine Aufnahme. Dafür kommen all die dazwischenliegenden Richtungen in mannigfaltigen Spielarten zur Sprache. Man begegnet noch manchen gesuchten Formen, daneben aber vorwiegend, aus der Absicht nach der praktischen Benützung hervorgegangenen, sehr sympathischen Raumbildungen. Man beachte in dieser Hinsicht besonders das Kapitel mit den Anrichten und Küchen. Nur ein kleiner Teil des Abbildungsmaterials beschäftigt uns mit jenen verhältnismäßig kleinen und bescheidenen Räumen, wie sie von 90 % unserer gegenwärtigen Menschheit benötigt werden. Den Löwenanteil beanspruchen jene photographischen Aufnahmen von über-normal großen — man kann sagen verschwenderisch großen

— Räumen in neuartig luxuriöser Ausgestaltung. Ihr Zweck ist noch immer stark repräsentativ, oder deutlicher ausgesprochen „neurepräsentativ“ gefärbt. Doch sei diese Eigenschaft dem Buche nicht als Sünde angeladen; man wird täglich genügend mit Fachliteratur überschwemmt, welche uns Stunde um Stunde vor Augen führt, daß unsere heutige Arbeit sich nur die Wirtschaftlichkeit in allen Lebensdingen zum Ziel setzt. Hier fühlt man auch einmal die Lebensberechtigung der anderen Seite.

Die im ganzen stets sehr individuell gebildeten und ansprechenden Räume stammen in der Haupitsche von deutschen und österreichischen Baukünstlern. Deutschland steht führend obenan. Man wundert sich über die Wiener Schule, welche heute noch eine reiche Verwendung von Stuckdecken, schweren Gardinen, Lüstern und Persern betreibt. Paris ist nur sehr schwach vertreten. Lux Guyer, W. Klenze, O. A. Salvisberg und O. Zollinger sind einige schweizerische Architekten, von denen etliche Arbeiten in dem Bande Aufnahme gefunden haben.

(RÜ)

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. **Wan keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

93. Wer hätte abzugeben 1 starke Kehlmaschine, gebraucht aber gut erhalten? Offerten unter Chiffre 93 an die Exped.

94. Wer liefert trockene, dritte I. Kl. Kloßbretter in Lannen, Föhren und Eichen? Offerten an E. Furrer, Zimmerei und Schreinerei, Langenbrück (Baselland).

95. Wer hat abzugeben gebrauchte, gut erhaltene Muffenrohre für 3 Atm. Druck, ca. 350 m 2½ Zoll, ca. 600 m 1½ Zoll? Preis-Offerten an Schädlich, Gartenarchitekt, Claridenstraße 36, Zürich 2.

96. Wer hat abzugeben Beschläge mit Strebenvorankerung für 1 Derrick-Kran? Offerten unter Chiffre 96 an die Exped.

97. Wer hätte 1 gebrauchte, komb. Hobelmaschine, 600 mm, in tadellosem Zustand, abzugeben, ferner 1 Knochenkreissäge mit eingebautem Motor? Offerten unter Chiffre 97 an die Exped.

98. Wer hätte abzugeben 1 älteren, aber noch gut erhaltenen Geschirrkasten, ebenso 1 Wasser-Handwalze? Offerten unter Chiffre 98 an die Exped.

99. Wer liefert Stahlstempel für eine Lochstanze (System Schatz) in prima Stahl nach Muster? Offerten an Utr. Abplanalp, Spenglermeister, Brienzwiler (Bern).

100. Wer liefert Zement-Asphaltplatten? Angaben unter Chiffre 100 an die Exped.

101. Wer liefert ein prima Drahtseil, zirka 165 m lang, 12 mm Durchmesser, zum Transport von Bahnwagen über Umlenkrollen von 30 cm Durchmesser? Offerten unter Chiffre 101 an die Exped.

102. Wer hätte 8 Laufwagenachsen mit Kugellager, 65 bis 70 cm Spurweite, für Blockbandsäge abzugeben und zu welchem Preis, oder welches Spezialgeschäft fabriziert solche? Offerten unter Chiffre 102 an die Exped.

103. Wer hätte älteren, gut erhaltenen, schweren Spindelstock zum Eisendrehen mit Mantric abzugeben? Offerten mit Beschreibung und Preis unter Chiffre 103 an die Exped.

104. Wer hätte abzugeben Zaunpfosten in Rohr, T- oder Wintefleisen, von ca. 2,50—3 m Länge, event. ganzer Drahtzaun? Offerten an Alex. Kaiser-Zan, Gärtner, Leuzigen (Bern).

105. Wer hätte Laufgewichtswage für zirka 25 kg abzugeben? Offerten mit Preis unter Chiffre 105 an die Exped.

106. Wer hätte abzugeben ca. 150 m Rollbahngleise, gebraucht, aber gut erhalten, 500 mm Spur? Offerten an Kies-Industrie A.-G., Rüdligen (Bern).

107. Wer liefert Zwingen für Holzgriffe? Offerten unter Chiffre 107 an die Exped.

108a. Wer hätte Druckwalzenvorrichtung für Einsägatzer mit Vorschub, Geleise, Blockwagen etc., gebraucht, aber gut erhalten, abzugeben? b. Wer fabriziert Tresterstöcklimaschinen? Offerten an Adolf Kaufmann, Sägerei und Hobelwerk, Münster (Luzern).